

GGG Wilhelm-Hüls
Augustastr. 29
40721 Hilden

GGG Im Kalstert
Kalstert 86
40724 Hilden

GGG Wilhelm-Busch
Zur Verlach 42
40723 Hilden

Hilden, den 08.11.2012

Beantragung von je einer zusätzlichen OGS-Gruppe an drei Grundschulen der Stadt Hilden

Sehr geehrter Herr Gatzke,

die im Folgenden genannten Grundschulen beantragen je eine neue OGS-Gruppe. Wir bitten, diesen Antrag den politischen Gremien mit der Bitte um Genehmigung vorzulegen.

Standorte und Organisationsform

- GGS Wilhelm-Hüls-Schule: Ganztagsklasse
- GGS Grundschule Im Kalstert: Organisationsform noch nicht festgelegt
- GGS Wilhelm-Busch-Schule: Ganztagsklasse

Begründung

Bei der Neuanmeldung der Schulneulinge für das Schuljahr 2013/2014 ist die Nachfrage nach OGS-Plätzen erneut deutlich angestiegen. An Systemen mit Ganztagsklassen wird die Organisationsform Ganztagsklasse erkennbar stärker nachgefragt als der klassische „Offene Ganztag“. Dieser Nachfrage folgend sollen zwei der hier neu beantragten Gruppen definitiv als Ganztagsklassen geführt werden; am Standort Kalstert ist die Organisationsform noch nicht festgelegt. Die nochmals angestiegene Nachfrage führt dazu, dass bezogen auf den Schulstandort Hilden die Einrichtung drei weiterer Gruppen erforderlich wird.

Grund für die Anmeldung in der OGS ist neben der ausgesprochen hohen Akzeptanz der Konzeptionen in der Regel die Berufstätigkeit der Eltern, d. h., die Eltern sind dringend auf eine verlässliche Betreuung ihrer Kinder angewiesen. Das zeigt sich auch bereits im Kindergarten und setzt sich in der Grundschule fort. Eine Ablehnung von Kindern in der OGS würde deutlich zu Bildungsungerechtigkeit sowie sozialer Ungerechtigkeit führen: Eltern, die finanziell in der Lage sind, das fehlende OGS-Angebot durch teure private Betreuung auszugleichen, könnten ihre Berufstätigkeit bei sichergestellter Kinderbetreuung weiter ausüben und müssten -außer dem finanziellen Nachteil- keine weiteren Einschränkungen in Kauf nehmen. Bei allen Eltern, die sich eine private Betreuung nicht leisten können, muss ein Elternteil -in der Regel die Frau- die Berufstätigkeit aufgeben oder (mit allen daraus resultierenden langfristigen Folgen) stark einschränken. Im ungünstigsten Fall ist das Einkommen beider Eltern so gering, dass keine Einschränkungen möglich sind. Das würde dann dazu führen, dass die Kinder im Anschluss an den Unterricht unbetreut sind. Dies ist aus Sicht der Grundschulleitungen für Grundschul Kinder nicht zumutbar.

Aus den o. g. Gründen halten wir es für zwingend erforderlich, die benötigten OGS-Plätze einzurichten, zumal die OGS-Kapazitäten an allen anderen Hildener Grundschulen nahezu ausgelastet sind und nur in Einzelfällen noch Kinder aufgenommen werden können.

Schilderung der Situation an den einzelnen Standorten

GGG Wilhelm-Hüls-Schule

Die Wilhelm-Hüls-Schule führt zurzeit sechs OGS Gruppen, davon drei als Ganztagsklasse. Die Organisationsform Ganztagsklasse wird aufgrund der dafür erstellten Konzeption von den Eltern sehr gut angenommen, sodass sich die Entwicklung so darstellt, dass wir bei Einrichtung ausreichender Gruppen dauerhaft anstreben, einen von drei Zügen pro Jahrgang als Ganztagsklasse zu führen. Die Ganztagsklasse ermöglicht den Kindern bei sehr langem Verbleib in der Schule (8.00 Uhr - 17.00 Uhr) ein Lernen im Klassenverband mit einer kindgerechten Rhythmisierung.

Für das kommende Schuljahr verlassen 24 Schüler/innen der vierten Klassen die OGS. Neu angemeldet sind dem gegenüber 56 Kinder. Das bedeutet, dass wir eine Anfrage auf dann insgesamt 186 OGS-Plätze haben. Erfahrungsgemäß entsteht darüber hinaus im Laufe des Schuljahres weitere Nachfrage auf OGS-Plätze.

Ohne Einrichtung einer neuen Gruppe als Ganztagsklasse könnten wir 31 Kindern keinen OGS-Platz anbieten. Von diesen 31 Kindern sind 18 Kinder als uns zugehörig anzusehen (Schulneulinge aus unserem Wohnbezirk, Kinder auf der Warteliste, die bereits an unserer Schule sind und Kinder mit anderen Schulen als wohnortnächster Schule, die bereits Geschwisterkinder bei uns und in der OGS haben). Die übrigen 13 Kinder haben die Schulstandorte Schulstraße, Adolf-Reichwein-Schule und Wilhelm-Busch-Schule als wohnortnächste Schulstandorte. Nach Abfrage dieser Schulen sind auch dort in der OGS nicht mehr genügend Kapazitäten vorhanden, um die bei uns abgelehnten Kinder aufzunehmen.

Wir beantragen aus den oben genannten Gründen eine weitere OGS Gruppe, die als Ganztagsklasse geführt werden soll. Damit können wir sicherstellen, dass alle Kinder die bei uns einen OGS-Platz beantragt haben, hier auch aufgenommen werden können. So wird die von den Eltern dringend benötigte Betreuung sichergestellt und die Kinder können die gewünschte Schule besuchen.

Die räumliche Situation der Wilhelm-Hüls-Schule lässt die Bildung einer weiteren Ganztagsklasse zu, indem mittels eines Durchbruchs und Einziehens einer Leichtbauwand die Vergrößerung eines Klassenraums erreicht wird, der so als Ganztagsklassenraum nutzbar ist. Somit müssen keine weiteren Raumkapazitäten geschaffen werden.

Zurzeit essen die Kinder der Wilhelm-Hüls-Schule in der Mensa des Bonhoeffer-Zentrums. Hier können langfristig allerdings nur fünf Gruppen versorgt werden. Dies stellt allerdings kein Problem dar, da wir, wie alle Schulen, über eine Küche mit Essensraum im Gebäude verfügen, in der in bis zu drei Schichten bis zu drei Gruppen versorgt werden können. Bei der Einrichtung von insgesamt sieben Gruppen würden fünf Gruppen im Bonhoeffer-Zentrum zum Essen gehen und zwei Gruppen in unserer hauseigenen Mensa essen. Dafür benötigen wir zwei neue Küchenkräfte.

Aus den o. g. Gründen bitten wir für die Wilhelm-Hüls-Schule eine weitere OGS- Gruppe zu genehmigen.

gez. H. Keding, Rektorin GGS Wilhelm-Hüls-Schule

GGs Im Kalstert

In der GGS Im Kalstert stellt sich die OGS-Situation wie folgt dar:

Zurzeit besuchen insgesamt 123 Kinder die fünf eingerichteten OGS-Gruppen (Standort Kalstert: 78 Kinder, 3 Gruppen - Standort Walder Straße: 45 Kinder, 2 Gruppen).

Am Ende des laufenden Schuljahres werden 20 Kinder der 4. Klassen die OGS verlassen (Kalstert 12, Walder Straße 8). Demgegenüber wurden für das kommende Schuljahr insgesamt 44 Kinder für die OGS angemeldet (Kalstert 30, Walder Straße 14).

Dazu kommen am Standort Kalstert noch ca. 6 Kinder, die auf der Warteliste stehen oder nach dem Wunsch der Eltern im Verlaufe des Schuljahres OGS-Kind werden bzw. von der VGS in die OGS wechseln sollen. Darüber hinaus zeigt die Erfahrung der letzten Jahre, dass auch während eines Schuljahres immer wieder Eltern mit einem OGS-Wunsch an uns herantreten.

Bei Aufnahme aller Kinder in die OGS ergäbe sich für den Standort Kalstert eine Zahl von 102; für den Standort Walder Straße wären es 51 Kinder.

Von den zusammen 50 neuen OGS-Interessenten sind 7 Kinder nicht aus unserem Wohnbezirk. Selbst, wenn diese Kinder eine Ablehnung erhalten würden, könnten die verbleibenden 43 Kinder nicht ohne die Einrichtung einer weiteren OGS-Gruppe am Standort Kalstert aufgenommen werden.

Aus den dargelegten Gründen bitten wir für den Standort Kalstert um die Genehmigung einer weiteren OGS-Gruppe.

Ob diese Gruppe als Ganztagsklasse oder als herkömmliche offene Gruppe geführt werden wird bzw. ob ggf. geringfügige bauliche Maßnahmen durchgeführt werden müssen, wird sich in der nächsten Woche nach einer Begehung mit den Vertretern der Ämter 26 (Herr Urbschat) und 51 (Herr Eichmann) entscheiden.

gez. R. Konnerth, Rektorin GGS Im Kalstert

GGs Wilhelm-Busch-Schule

Den obigen Ausführungen schließe ich mich auch für die Wilhelm-Busch-Schule an. Im nächsten Schuljahr sehen die Zahlen wie folgt aus:

Im Schuljahr 2013/2014 besuchen aus den Schuljahren 2-4 dann 91 Kinder die OGS; neue Anmeldungen der Schulneulinge liegen 52 vor, dazu kommen 7 Kinder, die zurzeit auf der Warteliste stehen. Somit komme ich voraussichtlich für das neue Schuljahr auf 150 Kinder.

Hier kommen sicherlich noch einige Nachmeldungen hinzu, dann wären mindestens 6 Gruppen gewährleistet.

Somit habe ich den Bedarf für eine weitere OGS-Gruppe bei Herrn Eichmann angemeldet.

gez. T. Ritterbecks, Schulleitung GGS Wilhelm-Busch-Schule